



Autos biegen so schnell in die Wenkerstraße ab, dass Thea Häcker mit ihrem Rollator Mühe hat, Radweg und Straße ungefährdet zu queren. Joachim Höfer, Tobias Klein-Endebrock und Horst Wesnigk (v.r.) schauen sich die Situation an.

FOTO REISE

# Schnelle Abbieger gefährden Senioren an der Kronenburg

SÜDOST-STADT. Die Bewohner des Seniorenstifts „Auf der Kronenburg“ leben gefährlich, wenn sie sich Richtung Innenstadt oder Supermarkt auf den Weg machen und dabei die Wenkerstraße überqueren. Das soll sich ändern.

Von Susanne Riese

Die Bewohner des Seniorenstifts „Auf der Kronenburg“ sind großteils nicht sehr flink und wendig. Viele nutzen einen Rollator, wenn sie sich entlang der Märkischen Straße in Richtung Innenstadt aufmachen, etwa um bei Edeka, Rewe oder Aldi ein paar Einkäufe zu erledigen.

Wenn sie die Wenkerstraße überqueren, müssten sie aber eigentlich flink und wendig sein. Denn in die nur in eine Richtung befahrbare Seitenstraße biegen Autos mit ordentlichem Tempo ein.

Ob dort ein Fußgänger quert, sehen die Fahrer erst spät, denn eine große Infotafel auf dem Seitenstreifen versperrt die Sicht. Ein Fahrrad-

weg macht die Situation zusätzlich kompliziert. Die schwächsten Beteiligten in diesem Zusammenspiel sind die Fußgänger, und unter ihnen Kinder, Beeinträchtigte und ältere Menschen.

## Termin vor Ort

Die Fraktion FDP/KE in der Bezirksvertretung (BV) Innenstadt-Ost macht auf die problematische Stelle aufmerksam und begutachtet die Lage vor Ort mit dem Seniorenbeirat. Gemeinsam fordern sie einen Zebrastreifen für die Wenkerstraße. „Es kommt hier oft zu Vollbremsungen“, sagt BV-Mitglied Joachim Höfer. „Das ist eine gefährliche Ecke für Senioren.“

Ein Zebrastreifen wäre aus Sicht der FDP/KE ein gutes Mittel, diese Ecke zu entschärfen. „Und das wäre einfacher umzusetzen, als eine Ampel.“ Horst Wesnigk vom Seniorenbeirat befürwortet diese Lösung. „Das ist aus unserer Sicht sinnvoll, denn hier gehen viele ältere Bewohner Richtung Innenstadt oder spazieren.“

## Bezirksvertretung

Die Zwei-Mann-Fraktion von Joachim Höfer und Tobias Klein-Endebrock will in einer der nächsten Sitzungen der Bezirksvertretung Innenstadt-Ost einen Antrag in Sachen Zebrastreifen für die Wenkerstraße stellen.

Die Verwaltung teilt auf Anfrage mit, dort sei die Wenkerstraße bislang kein Thema gewesen. „Sobald ein entsprechender Antrag aus der BV vorliegt, werden die Verkehrsverhältnisse vor Ort überprüft.“

Edith Spiekermeier wäre eine von denen, die davon profitieren würden. Sie wohnt erst seit Kurzem im Kronenburg-Wohnstift, die Wenkerstraße liegt auf ihrer Route zum Supermarkt, die sie mit Rollator bewältigt.

Dass die Einmündung Wenker auf die Märkische Straße eine gefährliche Ecke ist, hat sie auch schon erkannt. „Ich fände das gut, wenn dort ein Zebrastreifen wäre“, sagt sie.